

Zuger-Zeitung 13.1.13

Antriebslose Jugend?

Zu Hause angekommen, schnappe ich mir eine Packung Chips, setze mich aufs Sofa und sehe fern. Kurze



Jonas Huwyler (16),
Hünenberg

Zeit später kommen meine Eltern nach Hause. Sie fragen mich, ob ich nichts Besseres zu tun hätte. Ich verneine die Frage und wende meinen Blick zurück auf den Fernseher. Statt mich in Ruhe fernsehen zu lassen, halten sie mir eine Moralpredigt: Ich sei antriebslos, ich würde nicht die Motivation aufbringen, um zu lernen oder zu arbeiten – und so weiter. Es nervt einfach. Am Tag darauf frage ich meine Kollegen, ob ihnen auch schon Antriebslosigkeit vorgeworfen wurde. Und siehe da: Offenbar bekommen wir Jugendlichen alle das Gleiche zu hören; von Eltern, Lehrpersonen – Erwachsenen halt. Bei ihnen gehört es offenbar zum guten Ton, die heutige Jugend als antriebslos zu bezeichnen. Die Jugendlichen würden zu Hause rumsitzen, Videospiele spielen, fernsehen und an ihren Laptops sitzen. Es sei keine arbeitswillige Generation, sagt der bejahrte Bürger.

Nun gut: Es mag sein, dass die heutigen Teenies keine Arbeitsbienen sind. Und dass Jugendliche früher eine andere Arbeitsmoral hatten. Jungen Menschen wurde nicht viel geboten damals. Nebst Ausbildung suchten sie oft einen Job. Auch im Haushalt mussten sie mehr anpacken als heute. Verwöhnt waren sie nicht, heutzutage

U 20

schon eher. Heute bieten Eltern den Jugendlichen schon früh einen hohen Lebensstandard. Gerade im Kanton Zug ist dies eine Realität. Derzeitig ist die oberste Priorität nicht, möglichst früh viel Geld zu verdienen, wie es früher der Fall war, sondern die Jugendzeit in vollen Zügen zu geniessen.

Trotzdem finde ich es nicht gerecht, zu sagen, die heutige Jugend sei antriebslos. Obwohl früher in jungen Jahren mehr angepackt und gearbeitet wurde. Denn auch wir leisten viel in unserem Leben und sind fleissig, wenn es um unsere Zukunft geht. So werde ich meinen Eltern das nächste Mal, wenn sie mir Antriebslosigkeit vorwerfen, erklären, dass sich zwar die Lebenseinstellung geändert, die Jugend ihren Antrieb jedoch keineswegs verloren hat.

HINWEIS

In der Kolumne «U 20» äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen.